

GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Dr. Alfred Back (Forstrat),
Karl Faller (Gärtner),
Paul Gerats (Hotelier),
Leonhard Kammerer (Förster),
Johann Kopp (Wagner),
Dr. Johann Leicher (Arzt),
Karl Schwär (Friseur),
Dr. Josef Zettler (Tierarzt)



SPRUNGSCHANZE

In den Jahren 1927/28 wurde am Maierhofberg eine Holzsprungschanze errichtet. Bedingt durch Witterungseinflüsse sowie den jährlichen Auf- und Abbau war sie nach kurzer Zeit nicht mehr benutzbar. Kleinere und größere Reparaturen mussten ausgeführt werden, damit doch noch einige Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Im Frühjahr 1932 wurde sie dann endgültig abgebaut. 1933 einigte man sich darauf, dass es billiger und zweckmäßiger sei, eine Natursprungschanze anzulegen.

Im Spätherbst des Jahres 1923 fiel gerade der erste Schnee, als Hotelier Paul Gerats vom Hotel Krone die Anregung gab, einen Ski-Club zu gründen. Sicherlich hat der in St. Märgen unvergessene Gastronom, der 1948 verstorben ist, an zweierlei gedacht. Ihm lag die sportliche Ertüchtigung der Jugend am Herzen, er dachte ebenso vorausschauend, dass ein Ski-Club auch für die ganze Gemeinde große Bedeutung haben könne und er hatte richtig geahnt. Der erste Eintrag im Kassenbuch datiert vom 17. Februar 1924. Unter diesem Datum trug der damalige Kassenwart folgende Einnahmen in Höhe von 6,- Mark ein: „Erhalten durch Sammeln im Club“. Es ist deshalb anzunehmen, dass die Vereinsgründung im Januar/ Februar 1924 im Hotel Krone, dem damaligen Vereinslokal, stattgefunden hat.



ERÖFFNUNGS-SPRINGEN

Für die bevorstehende Wintersaison wurde bereits ein Eröffnungsspringen am 4. Februar 1934 geplant. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse machten dieses Vorhaben jedoch zunichte. Das Eröffnungsspringen konnte erst im darauffolgenden Jahr, am 10. Februar 1935, durchgeführt werden. Sieger in der Klasse I wurde Oskar Hättich vom SC St. Märgen mit Weiten von 28.5m, 35.5m und 41.0m. In der Klasse Jungmannen siegte Josef Hättich mit Weiten von 22m, 26m und 31m. Dritter wurde Alfred Wangler mit 18.5, 23.5 und 25.5 Metern.



Oskar Hättich, zweiter von links, zusammen mit seinen Konkurrenten.



SEPP HÄTTICH
gewann die Schwarzwaldmeisterschaft am 16. Februar 1947 in Hinterzarten und am 6. Februar 1949 in Neustadt.

NEUGRÜNDUNG

Durch die alliierte Gesetzgebung war es den einzelnen Vereinen untersagt unter ihrem alten Vereinsnamen die Sporttätigkeit wieder aufzunehmen. Deshalb wurde am 7. Februar 1947 bei Anwesenheit von 38 Mitgliedern im Gasthaus Rössle die Gründungsversammlung der Ski-Zunft St. Märgen abgehalten. Als Vorsitzenden der Ski-Zunft wählte man Adolf Mark.



Die Mannschaft des Ski-Club St. Märgen bei den Deutschen Meisterschaften in Freudenstadt vom 24. bis 27. Februar 1933.



WANDERPREIS-SPRINGEN

Die Ski-Zunft St. Märgen erhielt im Jahre 1949 wieder den ursprünglichen Namen Ski-Club St. Märgen. Die erste Wiederholung des Wanderpreisspringens auf der Ohmenbergschanze fand am 8. Januar 1950 statt. Unter den 30 Konkurrenzspringern zeichnete sich Sepp Hättich durch seine weiten und gut gestandenen Sprünge besonders aus. Er errang mit Sprüngen von 39 und 40 Metern den Wanderpreis. Auch sein Bruder Oskar Hättich beteiligte sich seit seiner Rückkehr aus Russland erstmals wieder an einem Wettkampf.

KLEINE PALAST-REVOLUTION

Nach schwierigen Jahren hat sich die gesamte Vorstandschaft für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung gestellt. Nach langen und heftigen Diskussionen wurde am 2. März 1969 bei der Generalversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Dessen Mitglieder waren fast ausnahmslos eine Generation jünger als die Mitglieder der alten Vorstandschaft. Nach der Entlastung des Vorstandes, bei zwei Gegenstimmen, entspann sich eine weitere Diskussion um die tatsächliche Existenz oder Nicht-Existenz des Ski-Clubs. Unter der Leitung von Altbürgermeister Karl Faller wählten die 36 stimmberechtigten Mitglieder anschließend folgenden Vorstand: 1. Vorstand: Adelbert Löffler, 2. Vorstand: Willi Schmidt, Schriftführer: Fritz Hockenjos, Kassenwart: Hermann Kaltenbach, Sport- und Jugendwart: Ewald Braun, Tourenwart: Fritz Faller



Im Jahr 1974.
Von Links
Verena Faller
(jetzt Möst),
Markus Löffler,
Ursula Faller
(jetzt Fehrenbach)

GRÜNDUNG DER HORNSCHLITTEN



Ein Sprung über die Schanze.
Karl Kirner und Jack Wehrle.

MARKUS LÖFFLER
1974 - Deutscher Schülermeister in der Staffel Schwarzwald 1

VERENA FALLER (JETZT MÖST)
1978 - Deutsche Jugendmeisterin in der Staffel des Schwarzwaldes

CHRISTIAN SIMON
1981 - Größter Erfolg von Christian Simon war am 18.1.1981 der 1. Platz in der Klasse Schüler III bei den Ba.-Wü. Biathlonmeisterschaften – Einzellauf – in Oberkochen.

PETER SIMON
1984 - Größter Erfolg von Peter Simon jun. war im Jahr 1984 die Ba.-Wü. Meisterschaft im Biathlon Einzellauf der Jugend und 6. im Biathlon Sprint.

THOMAS FALLER
1984 - Baden-Württembergischer Meister wurde im Jahr 1984 Thomas Faller im 15 km Langlauf der Herren. Einen zweiten Platz in der Staffel des Schwarzwaldes I bei den deutschen Meisterschaften errang Thomas Faller im 4 x 10 – km – Staffellauf schon im Jahr 1983.



Im Gleichschritt Marsch.
Die originellste Gruppe beim Zinkenstaffellauf des Vereins stellte im Jahr 1981 die Mannschaft „Tandem-Staffel“ mit Peter Kopp, Ewald Simon und Erich Hofmeier.

Unter den 28 Hornschlittenfreunde war man sich rasch einig, dass man sich als Unterabteilung dem Ski-Club anschließt, der mit dem Vorstand Hermann Kaltenbach sowie Alfred Rombach vertreten war. Am 7. Oktober 1981 fand die offizielle Gründungsversammlung der Hornschlittenfreunde „Hornissen“ im Gasthaus Rössle statt. Hansjörg Löffler und Klaus Herrmann Ohmke wurden zum Präsidenten und Stellvertreter gewählt. Nicht nur Rennsport verbunden mit viel Spaß und Gaudi, sondern auch Geselligkeit wurde bei der Hornschlittenabteilung gepflegt.



JAHRE
1924

SKICLUB
ST. MÄRGEN

